

LESERBRIEF

Sparkasse Schwelm: „Glaubwürdige Erklärung fehlt immer“

Jetzt testen

20.07.2023, 18:21 | Lesedauer: 2 Minuten



Das Thema „Neuer Sparkassenvorstand in Schwelm“ bewegt auch unsere Leser.

Foto: Carmen Thomaschewski

/ WP

**Was ist unternehmerisch an der Vorstandsentscheidung der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel?
Nicht nur diese Frage stellt Peter Fichtner im Leserbrief**

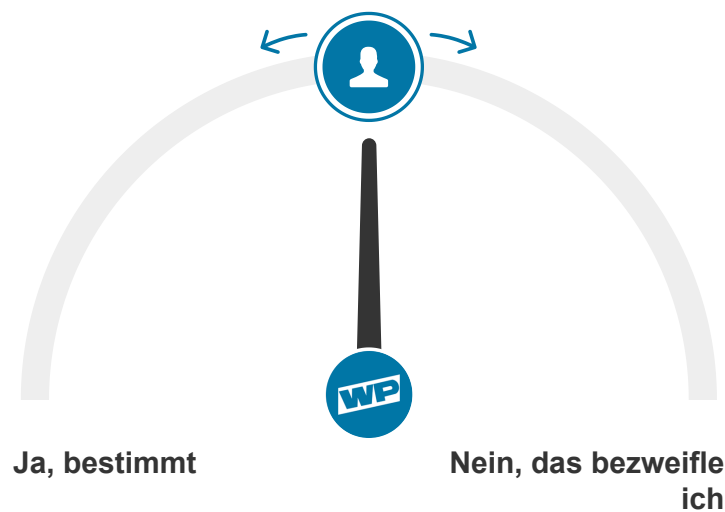
Neuer Sparkassenvorstand. Was ist „unternehmerisch“ an der Vorstandsentscheidung der Sparkasse?

Erneut greift Stefan Scherer in dieser Zeitung die geplanten personellen Veränderungen in der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel auf. War die mehrmonatige Ruhe trügerisch? Ja, denn wenn man hinter die Kulissen schaut, hat sich doch einiges getan. Die politischen Erben Flühhöhs – sie kommen aus fast allen Parteien – haben die vakanten Posten verteilt. Man kennt sich, man hilft sich.

Als Ersatz für den Vorsitz im Risikoausschuss ist eine gelernte Krankenschwester eingesetzt worden. Die Dame muss aber ihre Qualifikation für die fordernde Aufgabe noch durch Workshops festigen. Sieht so fachlich überzeugende Kontrolle und Beratung des Vorstandes aus? -

LIVE ABSTIMMUNG ● 5.344 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Sind Smartphones der Grund, warum Kinder schlechter lesen?



WP WESTFALENPOST

OPINARY **i**

INFO

Meist gelesene Texte:

- [Schwelm: Diese kostenlosen Tattoos können Leben retten](#)
- [Schritt für Schritt zum Photovoltaik-Projekt](#)
- [Problemviertel Nirgena: Anwohner fühlen sich unwohl](#)
- [Schwelmer Eisdieler „Conti“ hat trotz Sommer einen Ruhetag](#)
- [Straßen in Ennepetal: Eine Baustelle nach der anderen](#)

Das Sparkassengesetz in NRW spricht bei der Besetzung der Mitglieder des Verwaltungsrats von „sachkundigen Bürgern“. Ist Sachkunde schon belegt, wenn aus den eigenen Reihen ein Mitglied – ohne Ausschreibung, ohne Qualifikation – zum Vorstandsvorsitzenden in spe der Sparkasse berufen wird? Beeindruckend ist das Statement des Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Sparkasse, Hans-Werner Kick, zu den Vorgängen: „Wir haben im Verwaltungsrat eine unternehmerische Entscheidung getroffen...“ Wie bitte?! Herr Kick scheut sich nicht, eine atemberaubende Umdeutung des Begriffs „unternehmerisch“ der Öffentlichkeit anzubieten. Da entscheidet eine übergroße Mehrheit des Rates über die Entfernung eines Vorstandsvorsitzenden, um kurz darauf einen Nachfolger aus den eigenen Reihen – ohne Ausschreibung und trotz Bedenken der BAFIN – zu benennen. Hätte Herr Kick statt „unternehmerisch“ „ausgekungelt“ gesagt, hätte seine Absichtserklärung überzeugt.

+++ Nichts mehr verpassen: Bestellen Sie hier unseren Newsletter aus Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm+++

Die „Corporate Governance“, der Kodex der Sparkassen in NRW, fordert sowohl verantwortliches unternehmerisches wie auch ethisches Handeln für Vorstände wie Verwaltungsräte. Bis heute sind die involvierten Ratsmitglieder den Schwelmer Bürgern und der Öffentlichkeit eine glaubwürdige und verlässliche Erklärung ihrer „unternehmerischen Entscheidung“ aber immer noch schuldig. **Peter Fichtner**, Ennepetal

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Ennepetal / Gevelsberg / Schwelm](#)